

Bürgenstock, Rigi und der Segen der Rudereinheit

Die Herrenwanderfahrt vom 07. – 09.07.2006

Eine der traditionsreichsten Veranstaltungen des Wormser RC Blau-Weiß von 1883 ist die Herrenwanderfahrt. Auf ihr ruhte in diesem Jahr der Segen der Vereinigung von RG 1883 und Ruderclub in ganz besonderem Maße. Der Segen der Rudereinheit hatte die Gestalt von Judit und Heinz Bähr, die sofort nach Bekanntwerden des Ziels der diesjährigen Herrenwanderfahrt eine herzliche Einladung an alle Teilnehmer dieser Veranstaltung aussprachen.

Unser Ziel war Luzern, am selben Wochenende, an dem Jan Dehoust auf dem Rotsee startete und seine Nominierung für die WM in Eton klarmachte, gingen die Herren auf dem Vierwaldstättersee aufs Wasser.



Hier eine von Dieters jahreszeitlich gebundenen Spezialitäten nur für Eingeweihte

Die Anreise ohne Boote, aber natürlich mit dem Bühringschen Riwwelkuchen und den gewohnten isotonischen Getränken, stimmte uns auf ein außergewöhnliches Wochenende ein.

Das Abendessen und die Übernachtung in Küssnacht (durch diese hohle Gasse muss er kommen) im Hotel zum Hirschen stimmte uns auf die Schweiz mit viel Rösti, Dôle du Valais und Fendant ein.



Seepromenade von Küssnacht

Am Samstag waren wir pünktlich um zehn Uhr im Ruderclub Reuss Luzern, wo uns Judit und Heinz bereits erwarteten. Die Ruderer bestiegen die beiden Leihboote, darunter ein sehr gewöhnungsbedürftiger Inrigger-Riemenvierer, der zunächst sehr begehrt war, und begannen die Seefahrt. Unser ständiger Begleiter an beiden Tagen war Heinz mit seinem Motorboot. Besonders am Sonntag bei sehr aufgewühltem Wasser gab uns das doch ein Gefühl der Sicherheit. Die Luzerner Bucht hatten wir bald verlassen und überquerten den See bei der Küssnachter Bucht um bei Weggis wieder mehr im Schutze des Ufers zu fahren. So ein Panorama mit Rigi und Bürgenstock an Steuerbord und Backbord wird uns auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen nicht geboten. In Vitznau am Parkhotel legten wir zu einem kleinen Imbiss an. Nach der Mittagspause wechselten wir vom Vitznauer See in den Gersauer See über und bewunderten die großartige Landschaft, aber genauso die vielen Villen direkt am See. Nach weiteren drei Ruderstunden waren wir in Brunnen, dem Ziel des ersten Tages angekommen. Einen tollen Blick in den Urner See und auf die Rütliwiese hatten wir vom Campingplatz aus.



Schnell ins Hotel, duschen und umziehen, und dann ab nach Gersau zu Judit und Heinz, die uns in ihr Haus am See eingeladen hatten. Ein voller Tisch mit Vorspeisen, Würstchen und Steaks, tolle Hamburger, Bier und Wein standen für uns bereit. Ein wunderbarer Abend am See schloss sich an, ein tolles Panorama, ein herzlicher Empfang bei Judit und Heinz, lange haben wir erzählt und gelacht.

Am Sonntag ruderten wir zurück nach Luzern, wieder dreißig Kilometer bei diesmal sehr unruhigem Wasser. Die Bereitschaft als Landkommando Bus und PKW zu fahren war viel größer als am Samstag. Der Himmel wölkte sich ein, als wir uns Luzern näherten, aus Richtung Stansstad drohte ein heftiges Gewitter. Glücklicherweise und trocken landeten wir wieder beim RC Reuss Luzern und wurden mit kühlem Bier empfangen. Heinz, der uns bis kurz vor Luzern begleitet hatte, war weniger glücklich, er kam auf dem Nachhauseweg in ein heftiges Gewitter und wurde nass bis auf die Haut. Ihm und Judit gilt unser herzlicher Dank für die fürsorgliche Begleitung und den wunderbaren Abend.

(Werner Steiner)